

ARBEITSKREIS METAMORPHOSE®

Der Arbeitskreis wurde gegründet, um einen hohen Qualitäts-Standard in Anwendung und Ausbildung der Methode zu gewährleisten und die Metamorphose einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Gleichzeitig, um die Wirksamkeit der Methode im Original nach dem Begründer Robert St. John für die Nachwelt zu erhalten und von ähnlich- oder gleichlautenden anderen Anwendungen und Beschreibungen wegen der Möglichkeit der Verwechslung sicher zu unterscheiden (wie z. B. nach „Aline Gruber-Keppler - sanfte Lichtarbeit am Fuß“, „Thomas J. Schneider - Metamorphosis“, „A. Lilien Bürgel“, „Katharina Sutter/Abendroth“, „Elisabeth Stöckl / Jakob Helmbrecht“, „Aline Schwarz“, „Edeltraud Sommer“, „Marion Klockner-Gallenstein“, „Vicky Wall“, „Bernadette Huber“, „Elisabeth Schwarz-Schmid“, „Britta Greff“, „Anita Ferstl / MIC-Methode“, „Gaston St. Pierre“, dem ersten Schüler St. John´s, der seine Anwendung „Metamorphische Methode / Metamorphic Technique“ nannte, u. w.).

Treffen der Mitglieder des Arbeitskreises dienen dem kollegialen Austausch sowie der Fortbildung. Falldiskussionen finden nur in anonymisierter Weise statt. Zu beruflicher als auch persönlicher Weiterentwicklung sind Anwender der Metamorphose in besonderer Weise aufgefordert, um zum höchsten Wohl des Klienten arbeiten zu können.

Arbeitsweise

Grundlage ist die Metamorphose nach ihrem Begründer Robert St. John, mithin einer sanft ausgeführten Anwendung. Dabei handelt es sich nicht um eine „Massage“ im klassischen Sinn, wir führen weder streichende, noch kreisende oder klopfende Bewegungen aus. Anwendungsbereiche sind Füße, Hände und Kopf, so dass der Klient zu jeder Zeit bekleidet bleibt.

Die erste Aufgabe des Anwenders ist es, das Umfeld und die Voraussetzungen für den Klienten zu schaffen, damit dieser sich wandeln und das ihm innewohnende Potential zur vollen Entfaltung bringen kann. Der Praktizierende bleibt dabei völlig neutral, beurteilt und bewertet nicht und vertraut darauf, dass die Lebenskraft des Klienten alles Notwendige (Notwendende) dafür tun wird.

Unsere Anwender und Lehrer verpflichten sich, ausschließlich nach dem erlernten Original zu arbeiten und keine Erweiterungen/Veränderungen zu integrieren oder die Methode in andere Anwendungen einzufügen oder mit anderen Methoden zu verknüpfen, damit auch für nachfolgende Generationen hocheffizientes Anwenden derselben vollkommen erhalten bleibt.

„Die Methode ist inhaltlich komplett und bedarf keiner wie auch immer gearteten Erweiterung oder Ergänzung.“ (Robert St. John)

Anwendungsdauer, Entgelt

Der Anwender veröffentlicht durch ein geeignetes Medium (Aushang, Flyer, Website o. ä.) verbindlich die Dauer der Anwendung (i. d. R. für Erwachsene 60 min., für Kinder 30 min.) und die anfallende Gebühr. Diese honoriert die Qualität der Anwendung entsprechend, orientiert sich an ortsüblichen Preisen, z. B. für Handwerker und liegt nicht unter 80.- Euro pro Anwendung für Erwachsene, Kinder entsprechend weniger.

Wir befürworten ausdrücklich die Gabe von Serien (6 – 12 Anwendungen) mit Rabatten. Gebührenfreie und ehrenamtliche Anwendungen sind nur nach schriftlicher Erlaubnis gestattet.

Verhältnis Anwender – Kunde

Der Umgang mit Klienten ist grundsätzlich höflich, wertschätzend und anerkennend, unabhängig von dessen Alter, Gesundheitszustand, Geschlecht, Rasse, Religion oder spiritueller Ausrichtung. Der Anwender verpflichtet sich - soweit er durch Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe nicht ohnehin der Schweigepflicht unterliegt - zu absoluter Diskretion und Verschwiegenheit.

Er ist angehalten zu sorgfältiger Dokumentation der Sitzungen sowie der Klienten-Daten und unzugänglicher Aufbewahrung derselben für Dritte. Anwender dürfen weder Heilversprechen bezüglich der Methode machen, noch therapieren oder Diagnosen erstellen. Bei Minderjährigen muss eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorliegen.

Präsentation der Arbeit

Der Anwender arbeitet nach der jeweils gültigen Rechtslage für seine spezifische Berufsgruppe und der Einhaltung der Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes. Er enthält sich jedweder Vorgaben bezüglich eines Ergebnisses, resp. Heilversprechens einer Metamorphose-Sitzung. Er verpflichtet sich in Zusammenhang mit der Methode keine Verknüpfung eines Handels mit Gesundheits-/Lifestyle-Produkten oder Nahrungsergänzungsmitteln zu betreiben oder gar als Ergänzung zur Steigerung der Wirksamkeit anzubieten.

Das Tragen von Kunstnägeln (Gel/Acryl etc.) ist nicht gestattet, ein gepflegtes Erscheinungsbild versteht sich bei der Arbeit am und mit Menschen von selbst; der Praxisraum muss dem aktuellen Hygiene-Standard entsprechen. Ausschlusskriterien für eine Anwendung sind Warzen, Nagel- oder Hautpilz sowie Kopfläuse (je beim Klienten wie Anwender).

Ausbildung

Im Anwender-Workshop sind gleichermaßen theoretische und praktische Anteile enthalten. Die Methode bedarf sowohl geistig-intellektueller als auch handwerklicher Fähigkeiten, welche dabei vermittelt werden. Die Lehr-Ausbildung setzt neben einer kontinuierlichen eigenen Praxis auch ausreichend praktische Erfahrung voraus; daher können Anwender Zertifikate und Lehrerlaubnis nicht zeitgleich erworben werden. Das Original, welches vom Arbeitskreis Metamorphose® unterrichtet wird, unterscheidet sich deutlich von gleichlautenden oder ähnlich bezeichneten Methoden, welche „mit Metamorphose-Salbe massieren“, durch „Einweihungen“ oder „Ferneinweihungen“ weitergegeben werden und Lehrerlaubnis bereits im Anwender-Workshop erteilt wird, und auch anderen Ausbildungseinheiten, die esoterisches Wissen oder Übungen vermitteln, die zum Erlernen der Methode nicht angezeigt sind (wie z. B. Tanz- Atem- Körperwahrnehmungs- Meditations-Übungen und weitere).